Aus dem Leben der Gesellschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **80 (1968)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Leben der Gesellschaft

Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 1967

Argovia. Wie im Jahresbericht für 1966 schon vermekrt wurde, konnte der Doppelband der *Argovia 77/78* für die Jahre 1965/66 erst im Sommer 1967 herausgebracht werden. Dank allseitig glücklichen Umständen war es möglich, noch im selben Jahr auch den *Argovia-Band 79* für das Jahr 1967 abzuschließen und zu versenden. Zur Veröffentlichung gelangt damit eine Freiburger Dissertation *Der Lehrverein zu Aarau 1819 bis 1830* von MARKUS T. DRACK. Die Untersuchungsergebnisse dieser Arbeit werden der künftigen Geschichtsschreibung im Aargau eine wertvolle Grundlage sein; wertvoll vor allem auch durch die in Anhang I und II zusammengestellten Personalangaben. In mancherlei Hinsicht greifen die beiden letzten Publikationen (Band 77/78 mit Bronner-Biographie und Band 79 mit der Geschichte des Lehrvereins zu Aarau) in verwandte Bereiche, indem sie zum Teil die gleiche Zeit beschlagen und sich auch in personellen wie in Sachfragen glücklich begegnen.

Infolge der Verspätung in der Herausgabe der *Argovia 77/78* gelangte auch die Beilage – *Philipp Albert Stapfers Briefe aus England und Frankreich 1790/91* von ADOLF ROHR auf die Feier von Stapfers 200. Geburtstag im September 1966 verfaßt – erst im Sommer 1967 in die Hände unserer Mitglieder.

In der *Urkundenreihe* konnte im Berichtsjahr leider kein weiterer Band herausgegeben werden.

Im Jahr 1967 verlor die Gesellschaft zwei Mitglieder, deren Persönlichkeit und Wirken von Freundeshand in der *Argovia 79* gewürdigt worden sind: NOLD HALDER, Kantonsbibliothekar und Staatsarchivar, aktives Vorstandsmitglied; Dr. HEKTOR AMMANN, Professor an der Wirtschaftshochschule Mannheim, später Saarbrücken, Ehrenmitglied unserer Gesellschaft. Es geziemt sich, ihrer hier nochmals ehrend zu gedenken.

Die *Jahresversammlung* der Gesellschaft fand am 1. Oktober 1967 mit gegenüber andern Jahren etwas abgeänderter Tagesordnung statt. Die Teilnehmer sammelten sich beim Römerhaus in Baselaugst, wo unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herr Prof. Dr. ERNST LAUR-BELART – bester Kenner des römischen Augst und Leiter der Ausgrabungen – die Führung übernahm und an Hand der letzten Ausgrabungen die neueste Auffassung über die Bedeutung von Augusta Raurica in eindrücklichster Form darlegte. Im Anschluß an das Mittagessen fand im Versammlungslokal der Turnhalle Kaiseraugst die Geschäftssitzung statt; auf spontanen Antrag des Vorstandes ernannte die Versammlung mit Akklamation Herrn Prof. Dr. LAUR-BELART zum Ehrenmitglied der Gesellschaft – nicht nur in Anerkennung seiner Verdienste um die Erschließung neuer Erkenntnisse über die Schweiz in römischer Zeit, sondern ganz offensichtlich, um in besonderer Weise auch ihrem Dank für die außerordentlich schöne, lebendige Führung durch Augusta Raurica deutlich Ausdruck zu geben.

Schenkungen. Es ist sonst üblich, über Finanzielles in der Rechnung zu referieren. Anderseits drängt ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit den Berichterstatter dazu, auch an dieser Stelle einmal ausdrücklich im Namen der Gesellschaft dafür zu danken, daß

uns jährlich – ich darf wohl sagen, mit unerhörter Regelmäßigkeit – von einem Mitglied eine Spende von *1000 Franken* zukommt und daß der Gesellschaft in letzter Zeit von ungenannt sein wollenden Freunden unserer historischen Bemühungen ein Geschenk von *10000 Franken* überwiesen worden ist.

Derartige hochherzige Zuwendungen bilden nicht nur eine – höchst überraschende und erfreuliche – materielle Unterstützung unserer vor allem publizistischen Bestrebungen im Bereich der Geschichte; sie sind für die verantwortlichen Instanzen innerhalb der Gesellschaft eine nicht hoch genug einzuschätzende moralische Angelegenheit, indem sie vorab den Vorstand zu weiterer Betätigung in erfrischender Weise ermuntern, ihn aber ebensosehr verpflichten, überlegt zu haushalten und in der Verfolgung seiner Aufgaben nicht zu erlahmen. Es ist eine angenehme Pflicht, den Jahresbericht mit einem herzlichen Dank in einer so erfreulichen Sache zu beschließen. *Rolf Zschokke*

Rechnung 1967

Betriebsrechnung

Einnahmen			Fr.
Saldo der Rechnung 1966			20 568.09
Staatsbeitrag 1967			800.–
Mitgliederbeiträge:	Einzelmitglieder	4 957.30	
	Gemeindemitglieder	2 225.–	
	Kollektivmitglieder	729.–	
	Schulen	521.–	8 432.30
Verschiedenes			9.–
Fachschriftenverkauf durch Gesellschaft			136.20
durch Verlag			565.25
Zins Sparbuch			265.60
			30 776.44
Ausgaben			
Beiträge an andere Gesellschaften			150.30
Vorstandssitzungen			12.20
Jahresversammlung			71.90
Drucksachen und Formulare			1 063.25
Postscheckgebühren			30.95
Versicherungen			5.–
Herstellungskosten *Argovia 77/78*			15 630.90
Kranzspenden			93.50
			17 058.–
Vortrag auf neue Rechnung			13 718.44
			30 776.44

Rechnung Urkundenfonds

Einnahmen	
Saldo der Rechnung 1966	16 202.28
Fachschriftenverkauf Gesellschaft	64.90
Fachschriftenverkauf Verlag	495.35
Beitrag Bubenberg Immobilien AG 1967	1 000.–
Zins Sparbuch	350.55
	18 113.08

Ausgaben

Nachbinden von je 20 Exemplaren Band 3 und 12 der Aargauer Urkunden		358.20
Vortrag auf neue Rechnung		17 754.88
		18 113.08

Rechnung Grabungsfonds

Saldo der Rechnung 1966		15.54
Zins		–.50
		16.04

Fonds lebenslänglicher Mitglieder

Saldo der Rechnung 1966		487.38
Zins		18.20
		505.58

Vermögensrechnung

Saldo der Betriebsrechnung		13 718.44
Saldo Urkundenfonds		17 754.88
Saldo Grabungsfonds		16.04
Saldo Fonds lebenslänglicher Mitglieder		505.58
		31 994.94
abzüglich		
Restforderung der Firma Sauerländer AG	494.10	
Rückstellung für *Band Argovia 79*	9 645.–	10 139.10
		21 855.84

Vermögensstand

Vermögen am 31. Januar 1967	21 213.94
Vermögen am 31. Januar 1968	21 855.84
Vermehrung	641.90

Bericht der Revisoren zur Rechnung 1967

Gränichen/Baden, den 2. Oktober 1968

An die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder,

die unterzeichneten Rechnungsrevisoren haben auftragsgemäß die ihnen vorgelegte Rechnung der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau auf den 31. Januar 1968 geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden. Wir haben Eintragungen und Belege verglichen, die ausgewiesenen Vermögenswerte nachgeprüft. Die Revisoren erhielten dabei den Eindruck einer gewissenhaft und sorgfältig geführten Rechnung.

Die Unterzeichneten beantragen Ihnen, Bilanz und Betriebsrechnung gemäß Vorlage zu genehmigen und dem Rechnungsführer, Herrn Hans Sauerländer, mit dem besten Dank für die Arbeit Entlastung zu erteilen.

Die Rechnungsrevisoren:
S. Wetzel
Dr. F. Kretz